



# GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

September 2018

39. Jahrgang / Ausgabe 342



Foto: A. Ehrenfried

## **LEBE DEN MOMENT, WIE ER IST!**

Gedanken zum Monatsspruch von Nyree Heckmann

Sie ist uns gegeben – die Zeit. Sie hat in jedem Leben einen konkreten Anfang und ein tatsächliches Ende. Dazwischen liegt unser ganz persönlicher Zeitraum. Und wir haben die Möglichkeit, diesen sinnvoll auszufüllen. Eigentlich genial. Da wir das Ende nicht kennen, können wir munter drauflos gestalten, um die Stunden, Tage, Monate und Jahre mit Leben zu füllen. Wie gesagt, eigentlich perfekt, wäre die Zeit nicht ein so umkämpftes Gut. „Zeit ist Geld“, hört man da, oder „verschwende keine Zeit!“ Irgendetwas stimmt mit unserer Zeit nicht. So viele technische Möglichkeiten helfen, Zeit zu „sparen“. Und gleichzeitig ist sie Mangelware und fehlt an allen Ecken und Enden. Es gibt einfach zu viele Gelegenheiten, sich die Zeit zu vertreiben.

Es ist wirklich ein Dilemma: Das eine tun heißt, das andere zu verpassen. Und wenn die vermeintlich falsche Wahl getroffen wird, ist man sozusagen nicht mehr „up to date“, auf dem Laufenden.

Der weise Prediger schreibt: „Alles hat seine Zeit ...“ Er meint: Du Mensch wirst keine Zeit hinzugewinnen, wenn du ihr hinterherjagst. So verpasst du mehr, als wenn du dich für deinen Moment entscheidest und ihn lebst, so wie er ist. Und ja, Zeit ist nicht immer glücklich und schön, es gibt auch schwere und schlimme Zeiten – dann denke daran: Diese Zeiten haben ein Ende. Der Prediger spricht dir Mensch Trost und Mut zu: Alles hat seine Zeit, und du wirst nichts verpassen.

**MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2018**

**GOTT HAT ALLES SCHÖN GEMACHT ZU SEINER ZEIT,  
AUCH HAT ER DIE EWIGKEIT IN IHR HERZ GELEGT;  
NUR DASS DER MENSCH NICHT ERGRÜNDE KANN  
DAS WERK, DAS GOTT TUT,  
WEDER ANFANG NOCH ENDE.**

**PREDIGER 3,11**

## **REGENBOGEN-PSALM**

**DER REGENSCHAUER ZIEHT VORÜBER,  
SCHON SCHEINT DIE SONNE.**

**AM DUNKLEN HIMMEL SEHE ICH,  
GOTT, DEINEN REGENBOGEN.**

**ROT IST DEIN HERZ, DAS FÜR MICH SCHLÄGT.**

**DEINE LEIDENSCHAFT**

**UMSCHLIEßT DIE GANZE SCHÖPFUNG.**

**ORANGE IST DIE LEBENSFREUDE, DIE IN MIR SPRUDELT.**

**MEIN GOTT, DU ERFÜLLST MICH MIT GUTEN IDEEN.**

**GELB IST DEINE KLARHEIT,**

**MIT DER DU UNS ERLEUCHTEST.**

**WIR SOLLEN ORDNEN UND NICHT VERWIRREN.**

**GRÜN IST DIE HOFFNUNG, DIE DU IN UNS PFLANZT.**

**DAS LEBEN WÄCHST UND GEDEIHT.**

**UND WIR MITTENDRIN.**

**HELLBLAU IST DEINE WAHRHEIT, DIE UNS WEIT MACHT.**

**SIE IST GRENZENLOS WIE DEIN HIMMEL ÜBER UNS.**

**BLAU IST DIE TREUE, DIE MICH TRÄGT.**

**MEIN GOTT, ICH KANN LOSLASSEN**

**UND DEM LEBEN TRAUEN.**

**VIOLETT IST DEIN GEIST, MIT DEM DU MICH BERÜHRST.**

**ICH BETE DICH AN UND SPÜRE DEINE NÄHE.**

**DEINEN REGENBOGEN, MEIN GOTT, SEHE ICH AM HIMMEL.**

**DEINE LIEBLINGSFARBE IST BUNT.**

REINHARD ELLSEL ZUM MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2018

## HURRA, WIR HABEN EINEN GEMÜSEGARTEN!

Im Zuge des Neubaus vom Pastorenhaus hat die Kirchengemeinde die Grundstücksgrenzen neu festgelegt. So erhielt der Kindergarten den breiten Streifen des ehemaligen Erdwalls, der sich zwischen Pastorengrundstück und Kindergarten befand. Es stellte sich nun die Frage, wie sollte diese Fläche gestaltet werden? Zwei große Baumwurzeln der gefällten Robilien steckten noch in der Erde. Ackerwinde und Japanischer Knöterich zeigten auch, wer hier das Sagen hatte.

Dann kam die Idee, „Ach, wie schön wäre ein Gemüsegarten im Kindergarten!“ Uns war aber auch bewusst, dass wir für dieses Projekt fachfräuliche/ fachmännische Hilfe benötigten. Jemand der den Garten anlegt und uns Erwachsene und Kinder anleitet zu pflanzen, zu säen, zu gießen und zu jäten. In Urssel und Klaus Buthmann fanden wir diese Helfer. Als erstes musste der Boden bereinigt werden. Mit einer Fräse wurden die Baumwurzeln Stück für Stück herausgesägt. Dann wurde gepflügt und das Gartenland von Feldsteinen und altem Schutt befreit. Auch der Ackerwinde und dem Japanischen Knöterich ging es an die „Wurzeln“. Mit mehreren Frontlader-Schaufeln wurde fruchtbarer Mutterboden herangebracht und anschließend mit einigen Säcken Komposterde angereichert.



Zeitgleich hatte Urssel Buthmann den Kindern Pflanzkartoffeln in den Kindergarten gebracht. Jedes Kind suchte sich eine Kartoffel aus, die es dann drei Wochen auf der Fensterbank liegend beobachten konnte. Und eines Tages herrschte Aufregung, die ersten Triebe kamen zum Vorschein. Am 26. April war dann große Pflanzaktion. Am frühen Vormittag kam Urssel mit Eimer, Stichel, Schnur, Zollstock, Schaufel und Harke in den Kindergarten. Neugierig kamen die Kinder zu ihr. Natürlich brauchte sie fleißige Helfer.

Dann hieß es: „Teo, bring mir doch mal den Zollstock und einen Stichel. So,



Fietje, nun brauche ich die Schnur und noch einen zweiten Stichel.“ Eifrig brachten die Kinder das Gewünschte und beobachteten genau was „Garten Urssel“ damit machte. Es wurden sechs gerade Pflanzreihen gezogen. Als diese dann fertig waren, brachte jedes Kind „seine“ Kartoffel und legte diese unter geduldiger Anleitung in

die Erde. Dabei mussten die Kinder achtgeben, dass sie nur zwischen den Pflanzreihen die Füße stellten.

Und so kam „Garten Urssel“ im Mai und Juni an unterschiedlichen Vormittagen in den Kindergarten und hatte stets ihren Eimer, Zollstock, Stichel, Harke, Schaufel, Schnur, sowie verschiedene vorgezogene Blumen – und Gemüsepflanzen und Sämereien dabei. Stets kamen neugierig die Kinder zu ihr und freuten sich, wenn es wieder hieß: „Könntest Du mir mal bitte ..... bringen.“ Gerne brachten sie dann die genannten Gegenstände, pflanzten die kleinen Setzlinge oder säten unterschiedliches Saatgut.



So entstand auf 44 Quadratmetern ein prächtiger Gemüse- und Blumen Garten. Dieser ist von einem wunderschönen Staketenzaun umgeben, der in schweißtreibender Arbeit von Klaus Buthmann und Thomas Lechtleitner, und mit vielen Kindern als Zuschauer, aufgestellt wurde. Hier noch einmal einen großen Dank!





Die ersten Kartoffeln konnten wir schon vor den Sommerferien genießen, sowie frischen Salat und Radieschen. Auch Erbsen und Bohnen wurden von den Kindern eifrig geerntet. Da die Bohnenernte so reichhaltig war, haben wir 2,5 kg über den Straßenverkaufsstand bei Familie Buthmann verkaufen können. Mit dem Erlös werden wir für das nächste Jahr Samen und Pflanzen einkaufen. Nun gedeihen noch Möhren, Zwiebeln, Rote Bette, Sellerie, sowie weitere Kartoffeln in der Erde.

Und wir freuen uns darauf, dass wir dann am Erntedankfest eine ganz besondere Erntedanksuppe

kochen werden, nur mit selbst gepflanzten und geernteten Gemüse!

Wir freuen uns aber auch, dass wir Ursel und Klaus Buthmann als ehrenamtlich Tätige für den Kindergarten gewinnen konnten. Durch ihr Engagement, Freude und Geduld ist dieser Gemüsegarten so üppig gewachsen. Für die Kinder ist es ein sinnliches Vergnügen und sie werden aktiv in die Gartenarbeit mit einbezogen: pflanzen, Unkraut rupfen, gießen, ernten und weiterverarbeiten. Sie erleben das Wachsen und Vergehen, das Pflegen und Beobachten. Ja, und die Ackerwinde lässt sich noch immer bei uns im Gemüsegarten sehen!



Andrea Ehrenfried

*Andrea Ehrenfried*

Fotos: A. Ehrenfried

## ENTSCULDIGUNG!

Beim Verschicken der Einladungen zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation ist uns ein Missgeschick unterlaufen. Obwohl mehrere engagierte Menschen sich bemüht hatten, alle Adressen herauszusuchen, sind diese zum Teil nicht berücksichtigt worden. Wir entschuldigen uns bei allen, die über die der Einladung beigelegte Liste in Ärger gerieten oder denen wir unnötig Schmerz verursacht haben. **Es tut uns leid!**

Wir hoffen auf eine schöne Feier am 2. September.

*Silke Kuhlmann, Pastorin, und Marlis Seeger, KV-Vorsitzende*

## ABSCHIED UND DANK

Schnell noch einmal den Teppich saugen, Bänke abwischen und leere Tee-lichthüllen entsorgen, gleich sollen Bücher ausgeteilt und Menschen begrüßt werden. Alle Kerzen leuchten schon, die Glocken sind startbereit, die Blumen arrangiert – die Arbeit einer Küsterin geschieht leise und meist, wenn niemand in der Kirche ist. Dadurch wird die Kirche aber zu einer Art zweitem Zuhause, der Raum wächst ans Herz. Die beredte Stille, die auf Besucher schließen lässt – eine Küsterin weiß die Zeichen zu lesen. Wer diese Arbeit übernimmt, bleibt oft lange Jahre – und so ist es mit **Wilma Viebrock** auch. Viele Jahre hat sie, die meisten gemeinsam mit Marion Winkelmann, in und um die Kirche für Ordnung gesorgt, nun ist die Finanzierung ihrer Stelle ausgelaufen und sie hat ihre hauptamtliche Tätigkeit beendet. Wir sagen ihr von Herzen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft! Und wir freuen uns, dass ihr die Kirche so sehr am Herzen liegt, dass sie freiwillig den ein oder anderen Gottesdienst noch begleiten möchte. Vielen Dank!

*Silke Kuhlmann, Pastorin, und Marlis Seeger, KV-Vorsitzende*

### WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre  
zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr  
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

**MELANIE UND DANIELA**

Telefon: Daniela: 0176/56793484

Melanie: 0172/5294525

[www.zwergenstube-fischerhude.de](http://www.zwergenstube-fischerhude.de)





## JUGENDFREIZEIT IN BORNHOLM



Freiwillig mitten in der Nacht aufstehen? Das macht man nur, wenn man



dafür belohnt wird! Für die 45 Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren und deren Betreuer team lockte eine wunderbare Belohnung: zwei Wochen auf der Sonneninsel Bornholm. Und die „Sonneninsel“ machte ihrem Ruf in diesem Jahr alle Ehre.

Der nur 200 Meter vom Gruppenhaus entfernte Sandstrand nahe der Inselhauptstadt Rønne war für die Jugendlichen und die Teamer täglich, oft sogar mehrfach, ein beliebtes Ziel.

Der bombastische Sonnenuntergang am letzten Abend war gemeinsam mit dem letzten, diesmal am Strand gefeierten Abschluss ein stimmungsvolles Highlight der Zeit auf Bornholm.

Highlights gab es allerdings einige zu verzeichnen. Dazu



gehörten sicher auch die Ausflüge über die Insel mit den gemütlichen Küstenstädtchen, den eindrucksvollen Helligdomsklippen, der wehrhaften Rundkirche Østerlars und einem der bekannten „Wackelsteine“, einem 35 Tonnen schweren Findling, der mit der Eiszeit an seinen Platz kam und heute noch von Hand bewegt werden kann.

Sowohl die Jugendlichen als auch die Erwachsenen ließen sich natürlich die kulinarischen Besonderheiten der Insel nicht entgehen. Eis und Lakritz gehörten auf jeden Fall dazu.

Auch die Angebote „vor Ort“ am Freizeithaus kamen bei den Teilnehmenden sehr gut an. Das Betreuer team hatte ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm vorbereitet, das mit dem Festival „Umsonst und draußen“ zum Bergfest der Freizeit seine Krönung fand. Viele verschiedene Aktionen wurden von den Jugendlichen selbst als Programmpunkte zum Festival beigetragen. Besondere Talente kamen hierbei zum Vorschein, und zu einer „Krönung“ kam es bei der spaßigen Modenschau dann tatsächlich auch noch.



Das Motto der Freizeit war in diesem Jahr die Jahreslosung: „Gott spricht: Ich will den Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offb. 21,6). So waren fast alle Angebote der Freizeit in irgendeiner Form an dieses Motto angelehnt.

Besonders intensiv wurde in den kleinen Gesprächsgruppen, den sogenannten „Back-stage-Gruppen“, darüber nachgedacht. Jede Gruppe setzte sich mit einem Begriff besonders auseinander und es entstanden tolle Ergebnisse. Auch in den beiden Jugendgottesdiensten, die gefeiert wurden, und nicht zuletzt in den täglichen Abendschlüssen wurde deutlich, dass unser Durst nach Leben gestillt werden kann, und Gott uns immer wieder einlädt, sein Angebot anzunehmen.

Ein besonderer Dank soll an dieser Stelle noch einmal den ehrenamtlich Mitarbeitenden ausgesprochen werden, ohne die eine solche Ferienfahrt nicht möglich wäre. Ganz besonderer Dank gilt dabei unserem Küchenteam, das uns so super versorgt hat!

Ein besonderer Dank soll an dieser Stelle noch einmal den ehrenamtlich Mitarbeitenden ausgesprochen werden, ohne die eine solche Ferienfahrt nicht möglich wäre. Ganz besonderer Dank gilt dabei unserem Küchenteam, das uns so super versorgt hat!

**Im nächsten Jahr wird die Sommerfreizeit an den Vätternsee nach Schweden gehen. Der Zeitraum umfasst die ersten zwei Wochen der Sommerferien. Eine Anmeldung ist ab Ende November / Anfang Dezember online möglich über <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>**

*Kerstin Laschat*

Fotos: K.Laschat

## DER GEMISCHTE CHOR FISCHERHUDE ON TOUR **ÜBER LEER ZUR KLOSTERSTÄTTE IHLLOW**

Am 23.06. am frühen Morgen ging es los. Der Bus brachte uns nach Leer. Leer ist schön. Enge Gassen, eine Altstadt mit schmucken Backsteinhäusern und einer urigen Gaststätte, in der wir zu Mittag aßen.

Aber vorab wurden wir noch durch den Hafen geschippert. Es ist ein interessanter Hafen. Er liegt sozusagen mitten im Ort. Der Kapitän zeigte uns die Leereraner Hafenwelt mit den verschiedenen ansässigen Firmen sowie den Sehenswürdigkeiten der historischen Altstadt. Wir waren beeindruckt. Nach dem Essen fuhren wir weiter zum nächsten Ziel: Klosterstätte Ihlow.

Vom Parkplatz ging es zu Fuß oder mit dem Shuttlebus durch den zauberhaften Klosterwald. Die Bäume zeigten ihr schönstes Grün, am Wegesrand wuchsen kleine, zierliche blaue und gelbe Blümchen, die Vögel zwitscherten. Auf halben Weg öffnete sich der Wald und unerwartet lag vor uns die Kirche der Klosterstätte, eine bizarre Imagination der ehemaligen Klosterkirche.



Foto: W. Rhode

Das Zisterzienserkloster war ca. 300 Jahre nach seiner Gründung im Jahre 1228 völlig zerstört worden. Archäologische Grabungen förderten Spuren des Lebens und Werkens der Mönche zutage. Die Tatsache, dass alle Zisterzienserklöster stilgleich gebaut sind, ließ

es zu, für Ihlow nachzuempfinden, welche Gestalt die Klosterkirche vormals hatte. Diese Imagination führte zu der Gestaltung der heutigen Klosterkirche, einem „Gerippe“ aus Stahlträgern und Holz. Unter den Pfeilern und Gewölben der Imagination liegt der „Raum der Spurensuche“. Dort findet man Reste von Säulen und weitere Grabungsdetails.

An der Stelle des ehemaligen sakralen Zentrums steht ein neu geschaffener, eigenwillig gestalteter Altar, um den sich der Chor sammelte und spontan voller Intensität das Lied „Alta trinita beata“ sang.

Mit Kaffee und Kuchen endete der Besuch der Ihlower Klosterstätte.

Es ging zurück.

Still war's im Bus. Voller Gedanken und auch müde landeten wir pünktlich in Fischerhude.

Es war ein schöner Tag!

*Werner Pöhlke*

## **BETREUUNG UNSERER WEBSITE**

Die Website einer Kirchengemeinde sei ihr Aushängeschild im Internet, so heißt es. Und tatsächlich besuchen viele Menschen die homepage unserer Gemeinde, um sich über Gottesdienste, Konzerte und Ansprechpersonen zu informieren oder den Gemeindebrief zu lesen, wenn sie weiter entfernt wohnen.

Haben Sie Lust, in Absprache mit KV und Pfarramt die homepage unserer Gemeinde zu betreuen? Wir würden uns sehr freuen. Nähere Informationen bei Carsten Köpke (203) und Silke Kuhlmann (352).

### **ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:**

**Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr**

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude, Tel: 04293/352

Fax: 04293 / 789546 • E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter **www.kirche-fischerhude.de** und **www.kindergarten-fischerhude.de**

### **KONTONUMMERN DER KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE**

**Volksbank Sottrum IBAN: DE57291656810080245000 BIC: GENODEF1SUM**  
**Kreissparkasse Verden IBAN: DE51291526700012003141 BIC: BRLADE21VER**

### **KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“**

Kreissparkasse Verden

**IBAN: DE19291526700012387643 BIC: BRLADE21VER**

## LIEBE GEMEINDEBRIEFLESER UND -LESERINNEN,

**ich bin der Neue:** Ihr neuer Superintendent ab Mitte September. Vielleicht – ich hoffe es – lernen wir uns bald einmal persönlich kennen.

Damit Sie sich jetzt schon einmal ein erstes Bild von mir machen können, habe ich hier einige Stichworte zusammengestellt, die mich ein wenig beschreiben.

### **Was ich mag:**

Meine Familie (!); Sonne; fröhliche Menschen; volle Gottesdienste; die Stille im Kloster; Sahnetorte.

### **Was ich nicht mag:**

Ausländerfeindlichkeit; Resignation; wenn Glaube mit Moral verwechselt wird; Gräten im Fisch.

### **Drei Bücher, die mich in letzter Zeit beeindruckt haben:**

„Reifes Leben“ von Richard Rohr; „Die Geschichte von Mutter und Vater“ von Edvard Hoem; „Heavenly Man“ von Paul Hattaway.

### **Wohin ich gerne reise:**

Nach St. Petersburg (meine Frau kommt von dort); ins Gebirge (Wandern über der Wachstumsgrenze!); ansonsten egal, Hauptsache Sonne (s.o.).

### **Was mir am Glauben wichtig ist:**

Aufrichtigkeit; Begegnung mit Gott in der Stille; die Bibel als lebendiges Wort Gottes für mich hören; getragen und geführt werden.

### **Wie ich mein Amt als Superintendent ausfüllen möchte:**

Ansprechbar sein; Probleme angehen und nicht schönreden; zukunftsfähige Strukturen entwickeln; kirchliches Profil schärfen; dafür sorgen, dass Kirche in der Öffentlichkeit gehört und gesehen wird.

Ich freue mich sehr auf den neuen Lebensabschnitt im Kirchenkreis Verden, der vor mir und meiner Familie liegt. Die Herausforderung des neuen Amtes habe ich gesucht und werde meine ganze Kraft und Erfahrung einbringen, um es – mit Gottes Hilfe – gut auszufüllen.

*Ihr Superintendent Fulko Steinhausen*

**Der Einführungsgottesdienst ins Amt des Superintendenten  
ist am Sonntag, 16. September, um 15.00 Uhr im Dom zu Verden.**



## EINE SPENDE FÜR DIE STIFTUNG

Werden Sie Förderer Ihrer und unserer selbstständigen Stiftung! Diese Stiftung sorgt für diese schöne Kirchengemeinde Fischerhude. Damit die Gottesdienste und Angebote der Kirchengemeinde in vollem Umfang erhalten bleiben können, unterstützt die selbstständige Stiftung der Liebfrauenkirche mit ihren Erträgen jährlich den Posaunenchor, die Sekretärinnen-Stelle und die Küsterei und auch, wenn erforderlich, den Erhalt der Pfarrstelle. Ohne die Stiftung würde die Kirchengemeinde noch wesentlich stärker unter den Sparmaßnahmen der Landeskirche leiden und hätte nicht dieses schöne neue Pfarrhaus, das die Pfarrstelle attraktiver macht. Um weiterhin die Gemeindegemeinschaft unterstützen zu können und um ihre Gemeinnützigkeit nicht zu verlieren, ist sie auf Spenden angewiesen.



Das war Grundlage für die Idee einer Spendendose in Form einer kleinen Kirche aus Plexiglas, mit einem Schlitz für Münzen und Scheine. Vielleicht haben Sie einen Anlass, für den Sie noch eine Geschenkidee brauchen, weil Sie schon alles haben, was Sie glücklich macht. Stellen Sie doch bei Ihrem nächsten Geburtstag (oder Jubiläum) eine Kirche auf und bitten Ihre Gäste, der Stiftung und somit der Kirchengemeinde etwas Gutes zu tun. Die Kirchen gibt es in zwei Größen

und können im Gemeindebüro ausgeliehen werden.

Darüber hinaus können natürlich auch Spenden ohne die Spardosen entgegengenommen werden; die Bankverbindung ist

**„Stiftung der Liebfrauenkirche Fischerhude“**, Kreissparkasse Verden  
**IBAN:** DE19 2915 2670 0012 3876 43 **BIC:** BRLA DE21 VER

Wir würden uns freuen!

Nicole Siemers, Stiftungs-Vorsitzende,  
Rüdiger Meyer, stellv. Stiftungsvorsitzender,  
Silke Kuhlmann, Pastorin

## AUF DEN GESCHMACK KOMMEN

Ich schaue aus dem Fenster, sehe auf Wiesen und Berge. Ich halte ein Glas mit frischem Wasser in der Hand. Ich rieche die Blumen, höre das Schellengeläut der Kühe, die in der Sonne wiederkäuen, als gäbe es nichts anderes. Ich kaue das Brot, frisch gebacken aus den zerriebenen Ähren des Feldes. Das Salz zergeht mir auf der Zunge und gibt dem Leben Geschmack.

Das reicht, um gut und zufrieden zu leben, oder nicht?

Brauche ich wirklich so viel mehr?

Was brauche ich denn wirklich? Was macht mein Leben aus?

Mich umgibt der Überfluss. Und der Überdruß. Zu viel macht nicht glücklich. Zu wenig auch nicht. Das rechte Maß finden, das ist mein Ziel: im Überfluss die Gaben Gottes mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen. Schmecken, was mir Kraft gibt, und es dabei belassen. Trinken, was den Durst löscht und mich daran freuen. Sehen und wahrnehmen, was schön und gut ist und es bewahren.

Das ist die eine Seite.

Die andere: Spüren, wo zu wenig ist, und teilen. Hinschauen, wo mein Überfluss entsteht, und Not lindern. Den Kontakt wieder finden zu den Gaben, die Gott schenkt: hinter der Milchtüte die Kuh entdecken, hinter dem Baumwollshirt einen Menschen mit seiner Arbeitskraft.

Das muss Konsequenzen haben für alle. Das wär's.

Danke.

*Nyree Heckmann*



## WEIHNACHTSBAUM FÜR DIE KIRCHE

Die Zeit geht schnell dahin und deshalb fragt die Kirchengemeinde schon jetzt:

**Wer hat einen Christbaum für unsere Kirche?**

Oder wer weiß jemanden, der einen Baum hätte und auch zur Verfügung stellen würde? Bitte rufen Sie an bei:

**G. Viebrock, Tel. 621 oder W. Brüning, Tel. 7011.**

## „WENN ICH EIN VÖGLEIN WÄR“ ...

... oder musikalisch-animalische Betrachtungen über die Liebe - unter diesem Motto wird der Frauenchor „Le Canterine“ ein Konzert geben. Es findet am Sonntag, dem 2. September 2018, in der Liebfrauenkirche Fischerhude statt, Beginn ist um 17.00 Uhr.

Der Frauenchor „Le Canterine“ wurde 2009 von der Sängerin und Gesangspädagogin Imma Einsingbach gegründet und besteht derzeit aus 17 Sängerinnen. Geprobt wird 14-tägig montags in der Bremer Neustadt.

Das aktuelle Programm ist ein unterhaltsamer Mix aus Alter Musik, Arrangements von Volksliedern aus Deutschland und England, romantischem Kunstlied und Ausflügen in die Popmusik. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. **Herzliche Einladung!**

## ERNTEDANKFEST

### Familiengottesdienst mit dem Kindergarten

„Wir leben, Herr, noch immer, vom Segen der Natur“ – die Lieder, die vom Sommer und der Ernte singen, verknüpfen das, was wir haben und ernten, immer mit Gott und seinem Segen.

Wie abhängig wir von ausgewogenem Wetter sind, erleben wir in diesem Sommer gleich zum zweiten Mal und das schlimmer denn je. Da tut es gut, sensibel und aufmerksam darauf zu achten, wo unsere Lebensmittel herkommen, in welchen Zusammenhängen wir uns mit allem, was wir haben und nutzen, bewegen.

Ernte-Dank – Dank für das, was der Himmel wachsen ließ.

Dank an die Landwirte, die unermüdlich im Einsatz sind und diese wertvolle Arbeit leisten.

Dank für die Weltgemeinschaft, die uns reiche Auswahl in den Geschäften vorlegt.

Wir feiern Gottes Segen, danken allen, die daran mitwirken, und stellen Fragen nach dem Woher und Wohin und Wozu – in einem Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 30. September um 10.00 Uhr in der Kirche.

Die Kinder des ev. Kindergartens bereiten diesen Gottesdienst mit vor.

**Alle sind herzlich eingeladen!**



## WOHNEN OHNE STOLPERFALLEN

Ein Beitrag des Senioren- und Pflegestützpunktes im Landkreis Verden

Die eigenen vier Wände sind ein vertrauter Ort, an dem man sich „wohl fühlen“ möchte. Dafür investieren viele Menschen regelmäßig Zeit und Geld. Die Palette reicht von den wöchentlichen frischen Blumen, über ein neues Fernsehgerät bis zur Renovierung des Badezimmers. Dabei wird dann heutzutage nicht nur an neue Fliesen gedacht, sondern – glücklicherweise – auch an weniger Barrieren, etwa durch den Einbau einer bodengleichen Dusche. Diese Schritte zur Vermeidung von Stolperfallen sind wichtig für ein langes selbstständiges Leben im eigenen Zuhause. Nachfolgend erfahren Sie, welche weiteren Maßnahmen den Alltag komfortabler machen können. Für jeden Bereich der Wohnung lassen sich kleine Maßnahmen durchführen, wie z. B.:

- eine gut sichtbare und beleuchtete Hausnummer, die dem Rettungswagen den Zugang erleichtert,
- ein zweiter Handlauf, der das Treppensteigen erleichtert ,
- eine gute Ausleuchtung aller Räume, Treppen und des Eingangsbereichs, um Sicherheit zu geben und ein Stolpern zu verhindern ,
- die Sitzmöbel und das Bett auf die richtige Höhe bringen ,
- leichte Erreichbarkeit aller wichtigen Utensilien in der Küche.

Zudem unterstützen Hilfsmittel dabei, den Alltag besser zu bewältigen.

Einige davon können vom Hausarzt verordnet werden. Übrigens kann die Krankenkasse bei Bedarf auch einen Leichtgewicht- Rollator stellen.

Kleine Helfer sind z. B.:

- ein Orientierungslicht für die Steckdose, das in der Nacht den Weg zur Toilette erleichtert,
- ein mobiler Verstärker, der das Klingeln an der Tür oder am Telefon dorthin weiterleitet, wo man sich in der Wohnung aufhält, und der das Signal auch optisch als Blitzlicht anzeigt,
- ein automatischer Öffner für Flaschen und Gurkengläser,
- ein Kamm mit langem Stiel,
- Telefone mit Notrufknopf,
- Einsteigehilfe in die Badewanne,
- Lupe mit Beleuchtung,
- Öffner für schwer zugängliche Fenster.

Mittlerweile ist das Sortiment sehr umfangreich. Auskunft geben die Sanitätshäuser oder Kataloge, die angefordert werden können.

Bauliche Veränderungen, wie das erwähnte Anheben der Pflasterung oder der Einbau einer bodengleichen Dusche, werden durch die Pflegeversicherung mit bis zu 4.000 € bezuschusst. Voraussetzung ist mindestens der Pflegegrad 1. Auch die KfW-Bank hat in der Vergangenheit ein Zuschussprogramm "Altersgerecht Umbauen, Nr. 455-B" angeboten, was auch zum Sommer 2018 wieder geplant ist.

Weitere Informationen geben:

Das Handwerk, die ambulanten Pflegedienste und der Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Verden, Telefon (04231) 15-374. Hier besteht auch die Möglichkeit einer individuellen Wohnberatung oder eines Vortrags mit Bildern und Beispielen für Seniorenkreise.

*Oliver Rothhardt*

**Eine Checkliste „Wohnen Sie sicher und bequem?“ kann ausgedruckt werden unter: [www.landkreis-verden.de/senioreninfo](http://www.landkreis-verden.de/senioreninfo)**

## BITTE VORMERKEN!

Rechtzeitig die letzten Dinge wie Vorausverfügungen oder ein Testament zu regeln – das fällt nicht jedem leicht. Die meisten von uns verdrängen den Gedanken an den Tod und schieben so auch das Unvermeidliche immer weiter auf.

Das war Anlass für den Frauengesprächskreis, **Herrn Gerhard Zieseniß** zu einem **Informations-Nachmittag** einzuladen, der am **18. Oktober** stattfinden wird; Beginn und Ort sind noch nicht festgelegt, werden aber im Oktober-Gemeindebrief bekannt gegeben.

Herr Zieseniß, Verfasser der Broschüre „Alles geregelt?“, erleichtert mit auflockernden Worten den Zugang zu einem ersten Thema, und weil es viele von uns betrifft, sind alle Interessierten, egal wie alt, herzlich eingeladen - auch Männer! Denn nur wer sich auskennt, kann richtig entscheiden!

Der **Fischerhuder Theatertrubel** spielt wieder:

am Mittwoch, **3. Oktober** um **19.00 Uhr**, Donnerstag, **4. Oktober** und Freitag, **5. Oktober 2018** jeweils um **20.00 Uhr**.

## STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

**Kontakt:** Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135

oder [christian.beneker@t-online.de](mailto:christian.beneker@t-online.de)

**Wochenspruch:**

**„Lobe den Herrn, meine Seele,  
und vergiss nicht,  
was er dir Gutes getan hat.“**

*Psalm 103, 2*

**Sonntag, 10.00 Uhr**  
**2. September - 14. Sonntag nach Trinitatis**  
Festgottesdienst mit Abendmahl anlässlich  
der Goldenen und Diamantenen Konfirmation,  
Pastorin Silke Kuhlmann.

17.00 Uhr Chorkonzert „Le Canterine“, siehe Seite 15.

**Mittwoch, 5. September**  
**Kein Seniorennachmittag!**

**Sonabend, 9.30-12.00 Uhr**  
**8. September**  
Bibelkids mit Fips  
im Gemeindehaus.

**Wochenspruch:**

**„Alle eure Sorgen werft auf ihn;  
denn er sorgt für euch.“**

*1. Petrus 5, 7*

**Sonntag, 10.00 Uhr**  
**9. September - 15. Sonntag nach Trinitatis**  
Gottesdienst,  
Pastorin Silke Kuhlmann.

**JEDE WOCHE TRIFFT SICH AM .....**

Montag, 16.30 Uhr: Blockflötenkreis  
19.30 Uhr: Kleiner Chor Fischerhude  
Dienstag, 16.30 Uhr: Vorkonfirmanden  
19.15 Uhr: Posaunenchor  
Mittwoch, 20.00 Uhr: Living Voices  
Donnerstag, 16.30 Uhr: Hauptkonfirmanden  
19.30 Uhr: Gemischter Chor



**Mittwoch 12. September**  
Frauenkreis in Buthmanns Hof,  
Liederdichter unseres Gesangbuches  
aus dem 17. Jahrhundert.  
15.00 Uhr

**Wochenspruch:**

**„Christus hat dem Tode die Macht genommen  
und das Leben und ein unvergängliches Wesen  
ans Licht gebracht durch das Evangelium.“** *2. Timotheus 1, 10*

**Sonntag - 16. Sonntag nach Trinitatis**  
Gottesdienst,  
Pastorin Silke Kuhlmann.  
16. September  
10.00 Uhr

Einführungsgottesdienst  
für unseren neuen Superintendenten  
im Dom zu Verden, siehe Seite 12.  
15.00 Uhr

**Donnerstag 20. September**  
Frauengesprächskreis  
in der TSV- Vereinsturnhalle.  
14.00 Uhr

**Wochenspruch:**

**„Unser Glaube ist der Sieg,  
der die Welt überwunden hat.“** *1. Johannes 5, 4*

**Sonntag - 17. Sonntag nach Trinitatis**  
Gottesdienst,  
Pastor Christoph Maaß, Achim.  
23. September  
10.00 Uhr

**Wochenspruch:**

**„Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt,  
dass der auch seinen Bruder liebe.“** *1. Johannes 4, 21*

**Sonntag - 18. Sonntag nach Trinitatis**  
Familiengottesdienst zum Erntedankfest  
mit dem Kindergarten,  
Pastorin Silke Kuhlmann,  
siehe Seite 15.  
30. September  
10.00 Uhr

## DER REICHE KORNBAUER

Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen.  
Und er dachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun?  
Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.  
Und sprach: Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen  
und größere bauen und will darin sammeln all mein Korn  
und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele:  
Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre;  
habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!  
Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr!  
Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern;  
und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?  
So geht es dem, der sich Schätze sammelt  
und ist nicht reich bei Gott."

*Jesus in einem Gleichnis an seine Jünger, Lukas 12,16 -21*

Der ambulante Pflegedienst

# an Ihrer Seite

Diakoniestation Ottersberg:

Tel.: 04205-3196131

**Diakoniestationen**  
im Kirchenkreis Verden



## Kirchliche Einrichtungen

**Pfarramt:** Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352  
E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

**Küsterin:** Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

**Pfarrbüro:** Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,  
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

**Organistinnen:** Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983  
Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

**Kindergarten:** Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,  
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

**Zwergenstube:** Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

**Diakoniestation Ottersberg-Oyten:** Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;  
Ottersberg 04205 / 396423; Pflgerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

**Dorfhelferinnenstation:** Einsatzleitung A. Müller, Tel.:0160 538 1660,  
M. Meyer, 04297 81 79 022

**Diakonisches Werk:** Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,  
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,  
E-Mail [dw.verden@evlka.de](mailto:dw.verden@evlka.de), Termine nach telefonischer Vereinbarung

**Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden:** Kerstin Laschat,  
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg  
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127  
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

**Kontaktstelle für Selbsthilfe:** Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden  
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,  
E-Mail [selbsthilfe.verden@evlka.de](mailto:selbsthilfe.verden@evlka.de), Termine nach tel. Vereinbarung

**Telefonseelsorge:** Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

**Sorgentelefon** für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

**Suchtberatungsstelle** im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

## Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

**Blockflötenkreis** montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel. 04205/791791

**Posaunenchor** dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel. 7058

**Gitarrengruppe**, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel. 04293-786834

**Gospelchor** „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel. 04293/7399

**Gemischter Chor** donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. 04283/982054

**Frauengesprächskreis und Frauenkreis** monatl. Treffen siehe Terminübersicht

**Kleiner Chor Fischerhude:** montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,  
Peter Henninger, 04292-40163

**Stille Meditation** an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis  
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, 04293/ 78 68 24

**Seniorenachmittag** einmal monatl. mittwochs, siehe Terminübersicht

**Besuchsdienst-AG:** Treffen siehe Veranstaltungskalender; wenn Besuche erwünscht,  
wenden Sie sich bitte an Frau Kollmeier Tel. 1382,  
oder Frau Rohmeyer Tel. 7197

**Anonyme Alkoholiker:** freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting  
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294

**Konfirmanden- Unterricht:**  
dienstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr - Vorkonfirmanden  
donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr - Hauptkonfirmanden

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht.

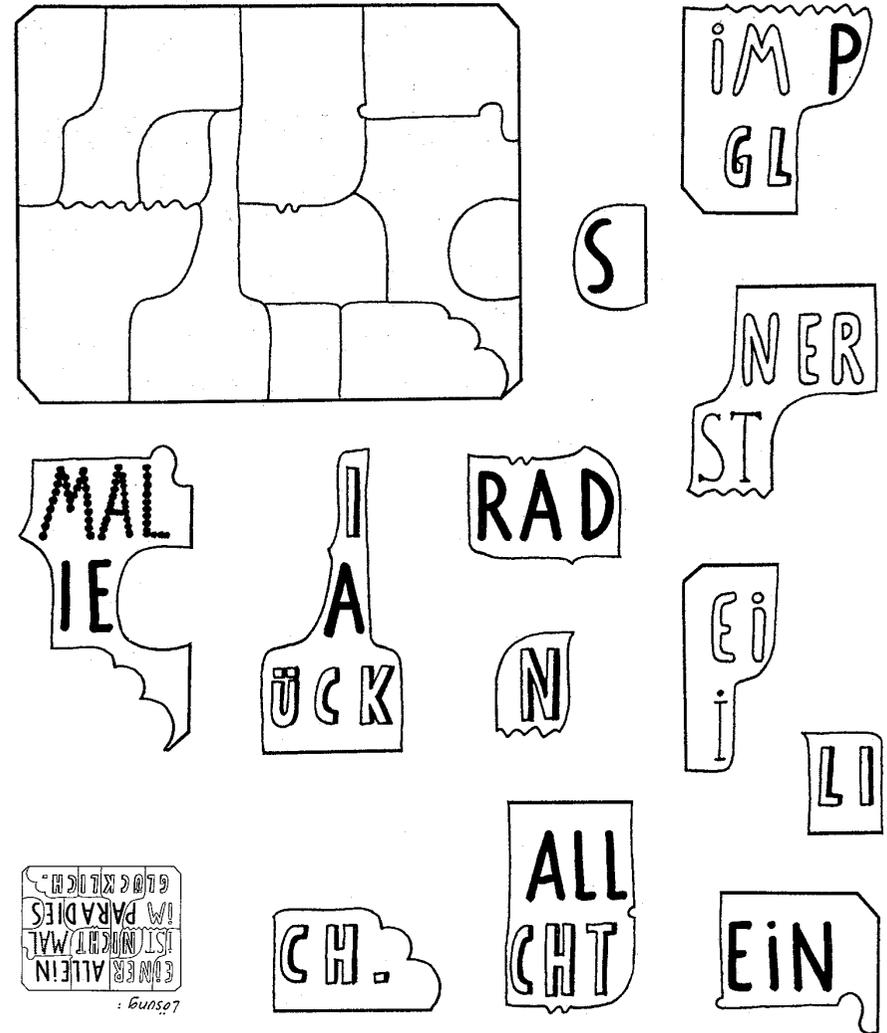
Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude, Redaktion: Evemarie Köpke, Tel. 203, Fax 786060, E-Mail [evemarie@koepke.name](mailto:evemarie@koepke.name); Spendenkonto: KSK Verden, IBAN DE90291526700010032563, Volksbank Sottrum, IBAN: DE57291656810080245000, Stichwort Gemeindebrief, Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: Stürken/Albrecht, Bremen.

# KINDERSEITE

PUZZLE von Annette Hårdter



Fügt die Teile mit Hilfe der Vorlage zusammen. Der Lösungssatz ist ein Sprichwort, das auf vier Zeilen verteilt ist.

Viel Spaß!

Eure *Evemarie Köpke*